



Fugenverspachtelung

**Praktische Produkt- und
Verarbeitungshinweise für den Profi.**

Rigips GmbH
Schanzenstr. 84
40549 Düsseldorf
Telefon 0211 5503-0
Telefax 0211 5503-208

info@rigips.de
www.rigips.de

Technischer Service
Telefon 01805 671596
Telefax 01805 671233

D/08.03/20.0/GA/Co/Rev. 0

Sehr geehrte Leserinnen,
sehr geehrte Leser,

die vorliegende Publikation richtet sich an Sie als geschulte Fachkraft. Eventuell enthaltene Abbildungen von ausführenden Tätigkeiten sind keine Ausführungsanleitungen, es sei denn, sie sind als solche ausdrücklich gekennzeichnet.

Alle Angaben dieser Druckschrift entsprechen dem neuesten Stand der Entwicklung und wurden nach bestem Wissen und Gewissen für Sie erarbeitet. Da wir stets bestrebt sind, Ihnen die bestmöglichen Lösungen anzubieten, sind Änderungen aufgrund anwendungs- oder produktionstechnischer Verbesserungen vorbehalten. Versichern Sie sich, ob Sie die aktuellste Ausgabe dieser Druckschrift vorliegen haben. Druckfehler sind nicht auszuschließen.

Bitte beachten Sie auch, dass unseren Geschäftsbeziehungen ausschließlich unsere Allgemeinen Verkaufs-, Lieferungs- und Zahlungsbedingungen (AGBs) in der aktuellen Fassung zugrunde liegen. Unsere AGBs erhalten Sie auf Anfrage oder im Internet unter www.rigips.de/download/AGB.pdf

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und wünschen Ihnen stets gutes Gelingen mit unseren Systemlösungen.

Ihr Rigips Team

Einleitung	5
Allgemeine Arbeitstechniken	6–7
Anmachen	6
Untergrundbeschaffenheit	7
Verarbeitung	7
Lagerung	7
Produkte	8–17
Rigips Fugenfüller Super Plus	8
Rigips Fugenspachtel Vario 30	9
Rigips Fugenspachtel Vario 60	10
Rigips Fugenspachtel Rigidur	11
Rigips Fugenspachtel Ridurit	12
Rigips Fugenspachtel ProFin/ProFin Mix	13–14
Rigips Flächenspachtel Rifino Top	15
Rigips Vario Joint-Filler/Vario Joint-Filler pastös	16–17
Produktübersicht	18–19
Baustellenbedingungen für Trockenbauarbeiten	20–21
Qualitätsstufen/Oberflächengüte	22–29
Qualitätsstufe Q 1	23
Qualitätsstufe Q 2	24
Qualitätsstufe Q 3	25
Qualitätsstufe Q 4	26
Maßtoleranzen	27
Hinweise für Planung und Ausführung	28
Ausschreibung	29
Fugenverspachtelung	30–35
Kantenfasung	30
Vorspachteln	31
Spachteln mit und ohne Rigips Bewehrungsstreifen	32
Spachteln mit Rigips Bewehrungsstreifen	33
Standard-GK-Deckenverspachtelung	34
Nachspachteln	35
Praktische Tipps für besondere Situationen (Anschlüsse)	36–37
Spachtelzubehör	38–39



Leichtbausysteme von Rigips – wirtschaftliche Lösungen von der Planung bis zum Finish.

Mehr denn je stehen bei Bauvorhaben wirtschaftliche, ökologische und qualitative Kriterien im Vordergrund. Folgerichtig vertrauen Architekten, Planer und Verarbeiter immer häufiger auf Rigips Leichtbausysteme. Denn mit Systemen von Rigips lassen sich alle Anforderungen an den modernen Innenausbau mit der notwendigen Planungssicherheit einfach und zeitsparend verwirklichen.

Ein entscheidender Faktor für die Qualität von Trockenbauarbeiten ist die ordnungsgemäße Fugenausbildung und ein perfektes Finish. Beim Verarbeiter gelten diese Arbeitsschritte als krönender Abschluss und Handschrift seiner Arbeit.

Fugenspachtel von Rigips – vielseitig, glatt und besonders ergiebig.

Rigips bietet für jeden Einsatzbereich und auf jeden Kantentyp perfekt abgestimmte Verspachtelungssysteme. So lassen sich alle Anforderungen, die an die Oberfläche gestellt werden, rationell und sicher erfüllen.

Die Verarbeitung von Rigips Fugenspachteln gewährleistet nicht nur planebene und ideale Oberflächen für Tapeten, Anstriche, Putze oder Fliesen, sondern bietet noch eine Vielzahl weiterer Vorteile:

- Qualitativ hochwertige Produkte.
- Ausgereiftes, vollständiges Sortiment mit Produkten für jede Anforderung.
- Rigips Fugenspachtel für rissfreie und dauerhaft glatte Verbindungen.

Anmachen

Das Anmachen der Spachtelmasse hat großen Einfluss auf das spätere Verhalten bei der Verarbeitung und das Arbeitsergebnis. Folgende Punkte sind daher unbedingt zu beachten:

- Saubere Gefäße, saubere Werkzeuge und sauberes Wasser sind zu verwenden, da sonst die Verarbeitungszeit beeinträchtigt werden kann. Keine weiteren Zusätze verwenden.
- Niemals warmes Wasser hinzugeben.
- Nur soviel Spachtelmasse anrühren, wie auch innerhalb der angegebenen Verarbeitungszeit verarbeitet werden kann. Bei komplizierten Spachtelflächen max. 2,5 kg Spachtelmasse anrühren, um festzustellen, wie der Spachtelvorgang verläuft.
- Das Einstreuen des Trockenmaterials in das Wasser erfolgt so lange locker per Hand oder aus dem Beutel, bis auf der Oberfläche kleine Pulverinseln entstehen. Hierdurch wird die Entstehung von Klumpen vermieden und die richtige Konsistenz erreicht.
- Für optimale Ergebnisse sollten die empfohlenen Sumpfzeiten beachtet werden.
- Nach der Sumpfzeit wird der Fugenspachtel zu einer klumpenfreien Masse verrührt.
- Im Verlauf des Rührvorgangs dickt die Spachtelmasse an und erhält eine verarbeitungsfähige Konsistenz.
- Zu steif angesetzte Masse kann mit Wasser verdünnt werden.

In jedem Fall sind die Verpackungshinweise zu beachten!



Anmachen

Tipp

- Die Konsistenz des angerührten Fugenspachtels sollte so sein, dass das Material bei umgedrehter Kelle nicht abrutscht (für die Vorspachtelung etwas steifer anrühren).

Wichtig

- Bereits versteifendes Material darf nicht mehr verwendet oder durch Wasserzugabe „verlängert“ werden. Gefahr von Fugensprengungen.

Untergrundbeschaffenheit

- Der Untergrund muss sauber, trocken, frost- und staubfrei sein.

Verarbeitung

- Nach dem Abbinden des Fugenspachtels eventuelle Spachtelrückstände der Vorspachtelung abstoßen.
- Nach dem Austrocknen der Vorspachtelung wird die Nachspachtelung übergangslos aufgetragen. Hierbei sind Ansätze zu vermeiden.
- Eventuelle Unebenheiten der Verspachtelung sind nachzuschleifen.
- Folgebeschichtungen dürfen erst nach vollständigem Austrocknen aufgebracht werden (siehe auch Seite 28).
- Nicht unter +5°C verarbeiten.

Lagerung

- Trocken und frostfrei lagern.
- Angebrochene Gebinde gut verschließen und innerhalb von 3 Monaten verarbeiten.

Rigips Fugenfüller Super Plus

Einsatzbereich

- Rigips Fugenfüller Super Plus ist ein kunststoffvergüteter Spachtelgips nach DIN 1168.
- Zur Verspachtelung der Fugen und Anschlüsse von Rigips Platten mit Rigips Bewehrungsstreifen.
- Zum Füllen von Rissen und Löchern und zum Ausgleichen von unregelmäßigen Untergründen.

Vorteile

- Leichtes und geschmeidiges Auftragen.
- Geringes Einfallverhalten.
- Leicht schleifbar.
- Zum Vor- und Nachspachteln geeignet.

Anmachen

- Mischungsverhältnis:
5 kg Fugenfüller Super Plus auf ca. 3,7 l Wasser.
- Nach ca. 3 Minuten (Sumpfzeit) wird Fugenfüller Super Plus zu einer klumpenfreien Masse verrührt.
- Fugenfüller Super Plus darf nach dem Rührvorgang nicht nachgestreut werden (Klumpenbildung).

Verarbeitung

- Längsfugen ausfüllen, flächenbündig abziehen und den Rigips Bewehrungsstreifen ohne sofortiges Nachspachteln einbetten.
- Auf den Querkanten wird der Bewehrungsstreifen in einer ca. 1 mm starken Spachtelschicht eingebettet.
- Nach ca. 10 Stunden (je nach Raumtemperatur) wird die Nachspachtelung Überganglos aufgetragen. Hierbei sind Ansätze zu vermeiden.
- Verarbeitungszeit: 40 Minuten.
- Materialverbrauch: ca. 330 g/m².



Gebindegrößen: 5 kg, 25 kg

Rigips Fugenspachtel Vario 30

Einsatzbereich

- Rigips Fugenspachtel Vario 30 ist ein kunststoffvergüteter Spachtelgips nach DIN 1168.
- Zur Verspachtelung der Fugen und Anschlüsse von Vario-Kanten (HRAK) ohne oder mit Rigips Bewehrungsstreifen.
- Zum Füllen von Rissen und Löchern und zum Ausgleichen von unregelmäßigen Untergründen.

Vorteile

- Leicht schleifbar.
- Verarbeitungszeit: 30 Minuten.
- Mit und ohne Rigips Bewehrungsstreifen.
- Sehr geringes Einfallverhalten.

Anmachen

- Mischungsverhältnis:
5 kg Fugenspachtel Vario 30 auf ca. 2,5 l Wasser.
- Nach ca. 3 Minuten (Sumpfzeit) wird Fugenspachtel Vario 30 zu einer klumpenfreien Masse verrührt.
- Fugenspachtel Vario 30 darf nach dem Rührvorgang nicht nachgestreut werden (Klumpenbildung).

Verarbeitung

- Längs- und Querfugen ausfüllen und flächenbündig abziehen.
- Bei Verwendung eines Rigips Bewehrungsstreifens ist wie folgt zu verspachteln: Auf den Querkanten wird der Rigips Bewehrungsstreifen in einer ca. 1 mm starken Spachtelschicht eingebettet. Auf den Längsfugen wird der Rigips Bewehrungsstreifen ohne sofortiges Nachspachteln eingebettet.
- Materialverbrauch: ca. 300 g/m².



Gebindegrößen: 5 kg, 25 kg

Rigips Fugenspachtel Vario 60

Einsatzbereich

- Rigips Fugenspachtel Vario 60 ist ein kunststoffvergüteter Spachtelgips nach DIN 1168.
- Zur Verspachtelung der Fugen und Anschlüsse von Vario-Kanten (HRAK) ohne oder mit Rigips Bewehrungsstreifen.
- Zum Füllen von Rissen und Löchern und zum Ausgleichen von unregelmäßigen Untergründen.

Vorteile

- Leicht schleifbar.
- Verarbeitungszeit: 60 Minuten.
- Mit und ohne Rigips Bewehrungsstreifen.
- Sehr geringes Einfallverhalten.

Anmachen

- Mischungsverhältnis:
5 kg Fugenspachtel Vario 60 auf ca. 2,5 l Wasser.
- Nach ca. 3 Minuten (Sumpfzeit) wird Fugenspachtel Vario 60 zu einer klumpenfreien Masse verrührt.
- Fugenspachtel Vario 60 darf nach dem Rührvorgang nicht nachgestreut werden (Klumpenbildung).

Verarbeitung

- Längs- und Querfugen ausfüllen und flächenbündig abziehen.
- Bei Verwendung eines Rigips Bewehrungsstreifens ist wie folgt zu verspachteln: Auf den Querkanten wird der Rigips Bewehrungsstreifen in einer ca. 1 mm starken Spachtelschicht eingebettet. Auf den Längsfugen wird der Rigips Bewehrungsstreifen ohne sofortiges Nachspachteln eingebettet.
- Materialverbrauch:
ca. 300 g/m².



Gebindegrößen: 5 kg, 25 kg

Rigips Fugenspachtel Rigidur

Einsatzbereich

- Rigidur Fugenspachtel ist ein kunststoffvergüteter Spachtelgips nach DIN 1168.
- Spezial-Spachtel für Rigidur Systeme.
- Für die Verspachtelung von Rigidur Platten mit den Kantenformen SK (ohne Bewehrungsstreifen, Verlegung der Platten auf ca. 5 mm Abstand) und AK (mit Rigidur Gitter-Bewehrungsstreifen).

Vorteile

- Optimierte Rezeptur für Rigidur Gipsfaserplatten-Systeme.
- Sehr hohe Fugenfestigkeit, daher größte Sicherheit vor Rissbildung.
- Leicht zu verarbeiten.

Anmachen

- Mischungsverhältnis:
5 kg Rigidur Fugenspachtel auf ca. 4,0 l Wasser.
- Nach ca. 3 Minuten (Sumpfzeit) wird Rigidur Fugenspachtel zu einer klumpenfreien Masse verrührt.
- Rigidur Fugenspachtel darf nach dem Rührvorgang nicht nachgestreut werden (Klumpenbildung).

Verarbeitung

- Längs- und Querfugen ausfüllen und flächenbündig abziehen.
- Verarbeitungszeit: ca. 35 Minuten.
- Materialverbrauch: abhängig von der Fugenbreite.



Gebindegröße: 5 kg

Rigips Fugenspachtel Ridurit

Einsatzbereich

- Fugenspachtel Ridurit ist ein kunststoffvergüteter Spachtelgips nach DIN 1168.
- Spezialsachtel für Ridurit Feuerschutzplatten.

Vorteile

- Optimierte Rezeptur für den Einsatz bei Ridurit Feuerschutzplatten.
- Gute Brandschutzeigenschaften.
- Leicht zu verarbeiten.

Anmachen

- Mischungsverhältnis:
5 kg Ridurit Fugenspachtel auf ca. 3,8 l Wasser.
- Nach ca. 3 Minuten (Sumpfzeit) wird Ridurit Fugenspachtel zu einer klumpenfreien Masse verrührt.
- Ridurit Fugenspachtel darf nach dem Rührvorgang nicht nachgestreut werden (Klumpenbildung).

Verarbeitung

- Längs- und Querfugen mit einer ca. 1-2 mm starken Spachtelschicht überspachteln und den Rigips Glasfaser-Bewehrungsstreifen einbetten.
- Verarbeitungszeit: ca. 35 Minuten.
- Materialverbrauch: ca. 300 g/m².



Gebindegröße: 5 kg

Rigips Fugenspachtel ProFin

Einsatzbereich

- Rigips ProFin ist eine kunststoffvergütete Spachtelmasse.
- Für die manuelle Nachspachtelung.
- Für Fugen der Qualitätsstufe Q 3 (siehe Seite 25).
- Zur Nachspachtelung von Platten mit allen Kantenformen.
- Rigips ProFin ist eine besonders geschmeidige Spachtelmasse für die Nachspachtelung.

Vorteile

- Besonders geschmeidig.
- Sehr leichtes Ausziehen.
- Sehr lange verarbeitbar.

Anmachen

- Die Wassertemperatur sollte + 15°C betragen.
- Rigips ProFin unter gleichzeitigem Rühren mit einem Quirl in Wasser einstreuen bis eine sahnig-steife und klumpenfreie Masse entsteht.
- Nach ca. 30 Minuten Quellzeit nochmals durchrühren.
- Kaltes Wasser verlangsamt, warmes Wasser beschleunigt den Quellvorgang.
- Mischungsverhältnis: 10 kg ProFin auf ca. 4,5 l Wasser.
- Rigips ProFin kann problemlos nachgestreut werden.
- Bei längeren Arbeitsunterbrechungen muss das Restmaterial mit einer dünnen Wasserschicht abgedeckt werden. Bei Wiederaufnahme der Arbeiten das Wasser nicht abgießen, sondern ProFin nachstreuen und verrühren.
- Die Spachtelmasse ProFin erhärtet an der Luft durch Austrocknung.

Verarbeitung

- Verarbeitungszeit: max. 3 Tage.
- Austrocknungszeit: In Abhängigkeit von den Baustellenbedingungen ca. 24 Stunden.
- Materialverbrauch: ca. 60 g/m².



Gebindegröße: 10 kg

Rigips Fugenspachtel ProFin Mix

Einsatzbereich

- Rigips ProFin Mix ist eine verarbeitungsfertige Spachtelmasse für die manuelle Nachspachtelung.
- Für Fugen der Qualitätsstufe Q 3 (siehe Seite 25).
- Zur Nachspachtelung von Platten mit allen Kantenformen.

Vorteile

- Besonders geschmeidig.
- Sehr leichtes Ausziehen.
- Sehr lange verarbeitbar.

Anmachen

- ProFin Mix ist eine verarbeitungsfertige Spachtelmasse und wird mit dem Quirl umgerührt.
- Keine weiteren Zusätze verwenden.
- Sollte ProFin Mix maschinell verarbeitet werden, dürfen pro 15-kg-Eimer ca. 0,5 l Wasser zugeführt werden.
- Die Spachtelmasse ProFin Mix erhärtet an der Luft durch Austrocknung.

Verarbeitung

- Verarbeitungszeit: max. 3 Tage.
- Austrocknungszeit: In Abhängigkeit von den Baustellenbedingungen ca. 24 Stunden.
- Materialverbrauch: ca. 80 g/m².



Gebindegröße: 15-kg-Eimer

Rigips Flächenspachtel Rifino Top

Einsatzbereich

- Rigips Rifino Top ist ein Spachtelgips gemäß DIN 1168.
- Universell einsetzbar auf jedem Untergrund.
- Zum Füllen von Rissen und Löchern und zum Ausgleichen von unregelmäßigen Untergründen.
- Spachteldicke (je nach Untergrund) 0-5 mm.
- Zur vollflächigen Verspachtelung von Oberflächen gemäß Qualitätsstufe Q 4 (siehe Seite 26).

Vorteile

- Aufgrund der hellen Farbe besonders gut geeignet für direkte Anstriche, auch mit heller Farbe, oder für die Verarbeitung anspruchsvoller Werkstoffe, wie z. B. Glasseidentapeten.
- Ausgezeichnete Haftungseigenschaften.
- Besonders leicht und geschmeidig zu verarbeiten.

Anmachen

- Mischungsverhältnis: ca. 1,5 kg Rifino Top auf ca. 1,0 l Wasser.
- Nach ca. 5 Minuten (Sumpfzeit) wird Rifino Top zu einer klumpenfreien Masse verrührt.
- Rifino Top darf nach dem Rührvorgang nicht nachgestreut werden (Klumpenbildung).

Untergrundbeschaffenheit

- Bei vollflächigem Überzug von Betonflächen ist der Untergrund mit Rikombi-Kontakt als Haftbrücke vorzubehandeln.

Verarbeitung

- Rifino Top wird in einem Arbeitsgang aufgetragen.
- Verarbeitungszeit: 45 Minuten.
- Materialverbrauch: ca. 900 g/m² (bei 1 mm Dicke).



Gebindegröße: 25 kg

Rigips Vario Joint-Filler

Einsatzbereich

- Rigips Vario Joint-Filler ist ein Fugenfüller auf Basis von Kunststoffdispersionspulver und Kalksteinmehl.
- Für die maschinelle Vor- und Nachspachtelung mit Rigips Papier-Bewehrungsstreifen.
- Geeignet für GK-Platten mit den Kantenformen Vario und AK.

Vorteile

- Schnelle, maschinelle Verarbeitung (Zeitersparnis).
- Sehr geringes Einfallverhalten.
- Lange verarbeitbar.

Anmachen

- Die Wassertemperatur sollte ca. +15°C betragen.
- Vario Joint-Filler unter gleichzeitigem Rühren mit einem Quirl in Wasser einstreuen, bis eine sahnig-steife und klumpenfreie Masse entsteht.
- Nach ca. 30 Minuten Quellzeit nochmals durchrühren.
- Kaltes Wasser verlangsamt, warmes Wasser beschleunigt den Quellvorgang.
- Mischungsverhältnis: 10 kg Vario Joint-Filler auf ca. 6 l Wasser.
- Vario Joint-Filler kann problemlos nachgestreut werden.
- Bei längeren Arbeitsunterbrechungen muss das Restmaterial mit einer dünnen Wasserschicht abgedeckt werden. Bei Wiederaufnahme der Arbeiten das Wasser nicht abgießen, sondern Vario Joint-Filler nachstreuen und verrühren.
- Vario Joint-Filler erhärtet an der Luft durch Austrocknung.

Verarbeitung

- Bei der maschinellen Verarbeitung: Mit dem großem Spachtelsatz (TapeTech).
- Längsfugen ausfüllen, flächenbündig abziehen und den Rigips Papier-Bewehrungsstreifen einbetten.
- Auf den Querkanten wird der Rigips Papier-Bewehrungsstreifen in einer ca. 1 mm starken Spachtelschicht eingebettet.
- Verarbeitungszeit: max. 3 Tage.
- Austrocknungszeit: In Abhängigkeit von den Baustellenbedingungen ca. 24 Stunden.
- Materialverbrauch: ca. 300 g/m².



Gebindegröße: 10 kg

Rigips Vario Joint-Filler pastös

Einsatzbereich

- Rigips Vario Joint-Filler pastös ist eine verarbeitungsfertige Spachtelmasse auf Basis von Kunststoffdispersionspulver und Kalksteinmehl.
- Für die maschinelle Verspachtelung mit Rigips Papier-Bewehrungsstreifen.
- Geeignet für GK-Platten mit den Kantenformen Vario und AK.

Vorteile

- Schnelle, maschinelle Verarbeitung (Zeitersparnis).
- Sehr geringes Einfallverhalten.
- Lange verarbeitbar.

Anmachen

- Vario Joint-Filler pastös ist eine verarbeitungsfertige Spachtelmasse und wird mit dem Quirl umgerührt.
- Keine weiteren Zusätze verwenden.
- Um eine geschmeidigere Konsistenz bei der maschinellen Verarbeitung zu erzielen, darf dem Vario Joint-Filler pastös pro 15-kg-Eimer ca. 0,5 l Wasser zugefügt werden.
- Die Spachtelmasse Vario Joint-Filler pastös erhärtet an der Luft durch Austrocknung.

Verarbeitung












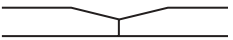



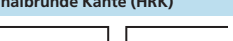


- Bei der maschinellen Verarbeitung: Mit dem großem Spachtelsatz (TapeTech).
- Verarbeitungszeit: max. 3 Tage
- Austrocknungszeit: In Abhängigkeit von den Baustellenbedingungen ca. 24 Stunden.
- Materialverbrauch: ca. 300 g/m².



Gebindegröße: 15-kg-Eimer

Produktübersicht

Anleitung zur Verspachtelung von normal beanspruchten Konstruktionen

		Zur Vor- und Nachspachtelung		Systemverspachtelung			Zur Nachspachtelung		Flächen- spachtel	Zur maschinellen Verspachtelung	
											
Kantenform		Super Plus Fugenfüller	Vario 30 Fugenspachtel	Vario 60 Fugenspachtel	Rigidur Fugenspachtel	Ridurit Fugenspachtel	ProFin Fugenspachtel	ProFin Mix Fugenspachtel	Rifino Top Flächenspachtel	Vario Joint-Filler	Vario Joint-Filler pastös
Gebindegröße		5 kg, 25 kg	5 kg, 25 kg	5 kg, 25 kg	5 kg	5 kg	10 kg	15 kg	25 kg	10 kg	15 kg
Verarbeitungszeit in Minuten		40	30	60	35	35			45		
	Vorspachtelung	■	●	●						▲◆	▲◆
Vario-Kante (HRAK)	Nachspachtelung	●	●	●			●	●	●		
	Vorspachtelung	■	■	■▲						▲◆	▲◆
abgeflachte Kante (AK)	Nachspachtelung	●	●	●			●	●	●		
	Vorspachtelung	■	■	■▲						▲◆	▲◆
scharfe Kante (SK)	Nachspachtelung	●	●	●			●	●	●	● ¹⁾ ◆ ¹⁾	● ¹⁾ ◆ ¹⁾
	Vorspachtelung	●■	●	●■						▲ ¹⁾²⁾ ◆ ¹⁾²⁾	▲ ¹⁾²⁾ ◆ ¹⁾²⁾
angefaste Kante (SKF)	Nachspachtelung	●	●	●			●	●	●	● ¹⁾ ◆ ¹⁾	● ¹⁾ ◆ ¹⁾
	Vorspachtelung	●		●							
halbrunde Kante (HRK)	Nachspachtelung	●		●			●	●	●		
	Vorspachtelung				●						
Rigidur-Kante (SK)	Nachspachtelung				●		●	●	●		
	Vorspachtelung				▼						
Rigidur (AK)	Nachspachtelung				●		●	●	●		
	Vorspachtelung					■					
Ridurit (SK)	Nachspachtelung					●	●	●	●		

- geeignet
- geeignet mit Rigips Glasfaser-Bewehrungsstreifen
- ▲ geeignet mit Rigips Papier-Bewehrungsstreifen
- ◆ geeignet für maschinelle Verarbeitung
- ▼ geeignet mit Rigidur Gitter-Bewehrungsstreifen

¹⁾ nur den ersten Aufzug

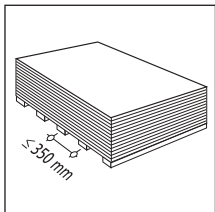
²⁾ angefaste Kanten vorher schließen

Baustellenbedingungen für Trockenbauarbeiten

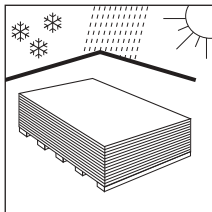
Erstklassige Produkte und eine fachgerechte Verarbeitung allein sind noch keine Garantien für das Erreichen der vorgegebenen oder vereinbarten Qualitätsstufen. Bereits vor der Montage der Gipsplatten und deren Verspachtelung sollten einige Grundregeln, die im Merkblatt Nr. 1 des Bundesverbandes der Gips- und Gipsbauplattenindustrie e. V. „Baustellenbedingungen – Hinweise und Richtlinien für Trockenbauarbeiten mit Gipsplatten-Systemen“ (Gipskartonplatten nach DIN 18180) festgelegt sind, beachtet werden. Diese Grundregeln beeinflussen das geforderte Ergebnis.

Lagerung und Transport

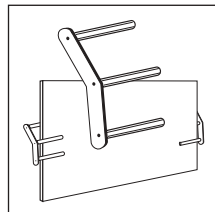
- Rigips-Platten müssen auf einer ebenen Unterlage (Palette) oder auf Kanthölzern im Abstand von max. 350 mm horizontal gelagert werden.
- Bei der Plattenlagerung ist auf die Tragfähigkeit des Untergrundes zu achten. Zum Beispiel 50 Rigips Feuerschutzplatten RF, 12,5 mm, belasten die tragende Decke mit ca. 5,65 kN/m² (565 kg/m² bzw. 0,565 t/m²).
- Rigips Platten und Zubehör sind vor Feuchtigkeit und Witterungseinflüssen wie auch Sonnenbestrahlung zu schützen.
- Feucht gewordene Gipsplatten sind vor der Montage auf ebener Unterlage vollständig zu trocknen.
- Wir empfehlen, Gipsplatten, Fugenspachtel und Ansetzbinder grundsätzlich innerhalb von Gebäuden trocken aufzubewahren.



Waagerechte und richtige Lagerung von Rigips Platten



Rigips Platten vor Feuchtigkeit und Witterung schützen



Plattenträger für leichteres, senkrechtres Tragen

Besondere Hinweise

- Die unsachgemäße Lagerung (z. B. Hochkantstellen, Feuchtigkeitseinwirkung) führt zu Verformungen, die eine einwandfreie Montage beeinträchtigen.
- Rigips Platten werden hochkant getragen oder mit geeigneten Transportmitteln (Hub- bzw. Plattenwagen) befördert.

Bauklimatische Bedingungen

- Beplankungen mit Gipsplatten sollten bei länger andauernder relativer Luftfeuchtigkeit von mehr als 80 % im Gebäude nicht durchgeführt werden.
- Nach der Montage sind Gipsplatten-Systeme vor längerer Feuchtigkeitseinwirkung zu schützen.
- Innerhalb von Gebäuden ist auch nach Abschluss der Montagearbeiten für eine ausreichende Lüftung zu sorgen.
- Spachtelarbeiten dürfen erst erfolgen, wenn keine größeren Längenänderungen der Gipsplatten infolge von Feuchte- und/oder Temperaturänderungen mehr zu erwarten sind.
- Für das Verspachteln darf die Raumtemperatur etwa +5°C nicht unterschreiten.

Besondere Hinweise

- Generell ist für ausreichende Be- und Entlüftung zu sorgen.
- Insbesondere Putz- und Estricharbeiten führen zu einer drastischen Zunahme der relativen Luftfeuchtigkeit. In Verbindung mit Trockenbauarbeiten ist daher für eine gründliche Lüftung zu sorgen.
- Ist Heißasphalt als Estrich vorgesehen, dürfen Spachtelarbeiten erst nach dem Auskühlen des Estrichs vorgenommen werden.
- Beim Winterbau ist schnelles, schockartiges Aufheizen der Räume zu vermeiden, da sonst infolge von Längenänderungen Spannungsrisse oder Aufschüsselungen entstehen können.
- Ein direktes Anblasen der Gipsplatten mit Heiß- oder Warmluft ist zu vermeiden.
- Langjährige Erfahrungen haben gezeigt, dass für die Verarbeitung von Gipsplatten der günstige Klimabereich zwischen 40 und 80 % relativer Luftfeuchte und oberhalb einer Raumtemperatur von +5°C liegt.

Bei der Verspachtelung von Wänden und Decken aus Gipskartonplatten gibt es keine Norm in Bezug auf die Oberflächen- und Ebenheitsqualität. Begriffe wie „malerfertig“, „streichfertig“ oder „oberflächenfertig“ waren bisher üblich, sind allerdings rein subjektiv und somit absolut ungeeignet, um im Vorfeld Leistungsanforderungen detailliert zu beschreiben.

Die im Merkblatt Nr. 2 „Verspachtelung von Gipsplatten – Oberflächengüten“ des Bundesverbandes der Gips- und Gipsplatten-Industrie e. V. vorgenommene Verteilung der Qualitätsstufen hilft Architekten, Planern und Verarbeitern, die geforderte Oberflächengüte genau zu definieren und per Leistungsverzeichnis zu vereinbaren.

Werden bei der Beurteilung oder Abnahme der gespachtelten Oberflächen spezielle Lichtverhältnisse – z. B. Streiflicht als natürliches Licht oder künstliche Beleuchtung – mit herangezogen, ist vom Auftraggeber dafür zu sorgen, dass bereits während der Ausführung der Spachtelarbeiten vergleichbare Lichtverhältnisse vorhanden sind. Da die Lichtverhältnisse in der Regel nicht konstant sind, kann eine eindeutige Beurteilung der Trockenbauarbeit nur für eine vor Ausführung der Spachtelarbeiten definierte Lichtsituation vorgenommen werden. Die Lichtsituation ist dementsprechend vertraglich zu vereinbaren.

Mit den nachfolgend beschriebenen Qualitätsstufen können Bauplanende und -ausführende die Leistungsanforderungen von Spachtelarbeiten bereits im Vorfeld objektiv definieren.

Für Oberflächen, an die keine optischen (dekorativen) Anforderungen gestellt werden, ist eine Grundverspachtelung (Q 1) ausreichend.

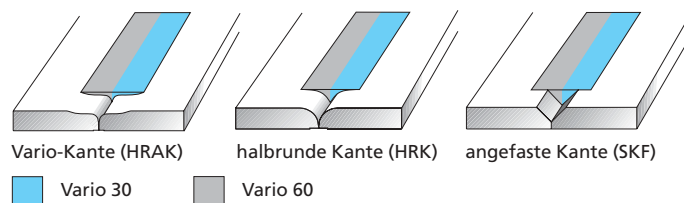
Qualitätsstufe 1 eignet sich für

- Das Auftragen von Fliesen.
- Andere keramische Beläge.

Qualitätsstufe 1 umfasst folgende Arbeitsgänge

- Das Füllen der Stoßfuge der Gipsplatten.
- Das Überziehen der sichtbaren Teile der Befestigungsmittel.
- Überstehendes Spachtelmaterial ist abzustößen. Werkzeugbedingte Markierungen, Riefen und Grate sind zulässig.
- Die Verspachtelung nach Q 1 schließt das Einlegen von Rigips Bewehrungsstreifen ein, sofern das gewählte Verspachtelungssystem (Spachtelmaterial, Kantenform der Platten) dies vorsieht.
- Wenn es aus konstruktiven Gründen notwendig ist, sind ebenfalls Rigips Bewehrungsstreifen einzulegen (vgl. Abschnitt Hinweise für Planung und Ausführung).
- Bei mehrlagigen Beplankungen ist bei den unteren Plattenlagen ein Füllen der Stoßfugen ausreichend, allerdings auch notwendig. Auf das Überspachteln der Befestigungsmittel kann bei den unteren Plattenlagen verzichtet werden.
- Bei Flächen, die mit Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten versehen werden sollen, ist das Füllen der Fugen ausreichend. Glätten ist ebenso zu vermeiden wie das seitliche Verziehen des Spachtelmaterials über den unmittelbaren Fugenbereich hinaus.
- Anstelle der für Gipsplatten üblichen Spachtelmassen können die Fugen unter Beachtung der Verarbeitungshinweise des Kleberherstellers auch mit den für keramische Bekleidungen verwendeten Klebstoffen (Dispersionsklebstoff oder Epoxidharzklebstoff) oder geeigneten Mörteln (Gipsverträglichkeit beachten) geschlossen werden.

Empfohlene Rigips Fugentechnik und Verspachtelung für Q 1



Qualitätsstufe Q 2

Die Verspachtelung nach Q 2 entspricht der früheren Standardverspachtelung. Nach der Grundverspachtelung (Q 1) müssen die Fugen, Befestigungsmittel, Innen- und Außenecken sowie Anschlüsse bis zum Erreichen eines stufenlosen Übergangs zur Plattenoberfläche angeglichen werden.

Für das Erreichen der Qualitätsstufe Q 2 ist es notwendig, dass die erforderlichen Trocknungszeiten eingehalten werden.

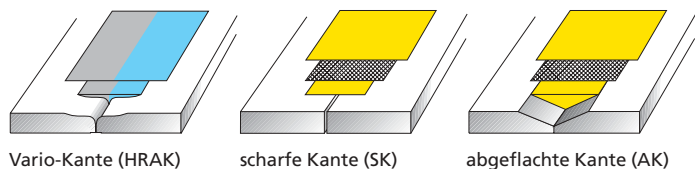
Qualitätsstufe 2 eignet sich für

- Mittel und grob strukturierte Wandbekleidungen, z. B. Tapeten wie Raufasertapete (Körnung RM oder RG nach DIN 6742).
- Matte füllende Anstriche / Beschichtungen z. B. Dispersionsanstriche, die manuell – mit Lammfell- oder Strukturrolle – aufgetragen werden.
- Oberputze ab 1 mm Korngröße.

Qualitätsstufe 2 umfasst folgende Arbeitsgänge

- Die Grundverspachtelung (Q 1).
- Das Nachspachteln (Feinspachteln, Finish) bis zum Erreichen eines stufenlosen Übergangs zur Plattenoberfläche.
- Im Gegensatz zu Q 1 dürfen keine Bearbeitungsabdrücke oder Spachtelgrate sichtbar bleiben. Falls erforderlich, sind die verspachtelten Bereiche zu schleifen.
- Bei Q 2 als Grundlage für Wandbekleidungen, Anstriche und Beschichtungen sind Abzeichnungen, insbesondere bei Einwirkung von Streiflicht, nicht auszuschließen.
- Eine Verringerung dieser Effekte lässt sich mit Qualitätsstufe 3 erreichen.

Empfohlene Rigips Fugentechnik und Verspachtelung für Q 2



■ Vario 30 ■ Vario 60 ■ Super Plus

■ Rigips Bewehrungsstreifen

Qualitätsstufe Q 3

Q 3 ist eine Sonderverspachtelung für erhöhte Anforderungen an die gespachtelte Oberfläche. Dementsprechend sind neben der Grund- und Standardverspachtelung noch weitere Arbeitsgänge notwendig.

Für das Erreichen der Qualitätsstufe Q 3 ist es notwendig, dass die erforderlichen Trocknungszeiten eingehalten werden.

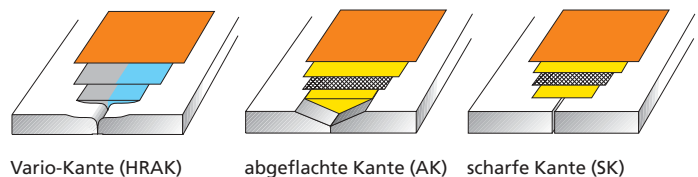
Qualitätsstufe 3 eignet sich für

- Fein strukturierte Wandbekleidungen.
- Matte, nicht strukturierte Anstriche und Beschichtungen.
- Oberputze, deren Kornung nicht mehr als 1 mm beträgt.

Qualitätsstufe 3 umfasst folgende Arbeitsgänge

- Die Standardverspachtelung (Q 2).
- Ein breiteres Ausspachteln der Fugen.
- Ein scharfes Abziehen der restlichen Kartonoberfläche zum Porenverschluss mit Spachtelmaterial (dafür ist kein Finish-Material erforderlich).
- Im Bedarfsfall sind die gespachtelten Flächen zu schleifen.
- Auch bei der Sonderverspachtelung (Q 3) sind bei Streiflicht sichtbar werdende Abzeichnungen nicht völlig auszuschließen und nach VOB/C, DIN 18350, Nr. 3.1.2 zulässig. Grad und Umfang solcher Abzeichnungen sind jedoch gegenüber der Standardverspachtelung geringer.

Empfohlene Rigips Fugentechnik und Verspachtelung für Q 3



■ Vario 30 ■ Vario 60 ■ Super Plus

■ ProFin/ProFin Mix ■ Rigips Bewehrungsstreifen

Q 4 erfüllt die höchsten Anforderungen an die gespachtelte Oberfläche. Dafür muss die gesamte Oberfläche vollflächig verspachtelt oder abgestuckt werden.

Für das Erreichen der Qualitätsstufe Q 4 ist es notwendig, dass die erforderlichen Trocknungszeiten eingehalten werden.

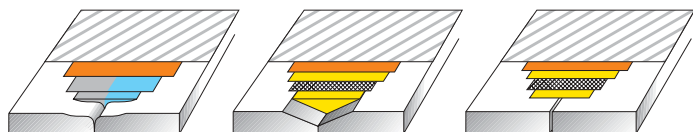
Qualitätsstufe 4 eignet sich für

- Glatte oder strukturierte Wandbekleidungen mit Glanz, z. B. Metall- oder Vinyltapeten.
- Lasuren oder Anstriche / Beschichtungen bis zu mittlerem Glanz.
- Stuccolustro oder andere hochwertige Glätt-Techniken.

Qualitätsstufe 4 umfasst folgende Arbeitsgänge

- Die Standardverspachtelung (Q 2).
- Ein breiteres Ausspachteln der Fuge.
- Ein vollflächiges Überziehen und Glätten der gesamten Oberfläche, bis etwa 3 mm Schichtdicke (z. B. mit Rifino Top).
- Eine Oberflächenbehandlung, die nach dieser Klassifizierung die höchsten Anforderungen erfüllt, minimiert die Möglichkeit von Abzeichnungen der Plattenoberfläche und Fugen. Soweit Lichteinwirkungen (z. B. Streiflicht) das Erscheinungsbild der fertigen Oberfläche beeinflussen können, werden unerwünschte Effekte (z. B. wechselnde Schattierungen auf der Oberfläche oder minimale örtliche Markierungen) weitgehend vermieden. Sie lassen sich nicht völlig ausschließen, da Lichteinflüsse in einem weiten Bereich variieren und nicht eindeutig erfasst und bewertet werden können. Darüber hinaus sind die Grenzen der handwerklichen Ausführungsmöglichkeiten zu beachten.
- In Einzelfällen kann es erforderlich sein, dass in Verbindung mit Beschichtungs- und Klebearbeiten weitere Maßnahmen zur Vorbereitung der Oberfläche für die Schlussbeschichtung notwendig sind, z. B. für glänzende Beschichtungen, Lackierungen, Lacktapeten.

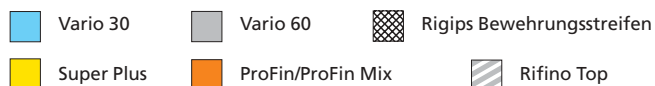
Empfohlene Rigips Fugentechnik und Verspachtelung für Q 4



Vario-Kante (HRAK)

abgeflachte Kante (AK)

scharfe Kante (SK)



Zur Beurteilung der Winkelgenauigkeit und der Ebenheit der Oberfläche ist DIN 18 202¹⁾ bzw. ÖNORM DIN 18 202 heranzuziehen.

Tabelle 1: Winkeltoleranzen – Auszug aus DIN 18 202, Tab. 2

Zeile	Bezug	Stichmaße als Grenzwerte in mm bei Nennmaßen in m					
		bis 1 bis 3	von 1 bis 3	über 3 bis 6	über 6 bis 15	über 15 bis 30	über 30
1	Vertikale, horizontale und geneigte Flächen	6	8	12	16	20	30

Tabelle 2: Ebenheitstoleranzen – Auszug aus DIN 18 202, Tab. 3

Zeile	Bezug	Stichmaße als Grenzwerte in mm bei Messpunktständen in m bis					
		0,1	1 ³⁾	2 ³⁾	4 ³⁾	10 ³⁾	15 ³⁾
6	Flächenfertige Wände und Unterseiten von Decken*	3	5	7	10	20	25
7	wie Zeile 6, jedoch mit erhöhten Anforderungen ²⁾	2	3	5	8	15	20

Hinsichtlich der Ebenheitstoleranzen werden zwei Stufen unterschieden, die u. a. für flächenfertige Wände, Wandbekleidungen und Unterdecken gelten:

- Mindestanforderungen nach Zeile 6.
- Erhöhte Anforderungen nach Zeile 7.

Werden nach dieser Norm erhöhte Anforderungen an die Ebenheit von Flächen gestellt, so ist dies im Leistungsverzeichnis vertraglich besonders zu vereinbaren.

¹⁾ In der Schweiz: SIA Empfehlung Nr. 414/10 Maßtoleranzen im Hochbau

²⁾ Nach SIA Nr. 414/10 ist dies Standardausführung

³⁾ Zwischenwerte sind auf ganze mm zu runden

* z. B. geputzte Wände, Wandbekleidungen, untergehängte Decken

Als Spachtelmaterial⁴⁾ kommen in Betracht:

- Spachtelgips nach DIN 1168 bzw. ÖNORM B 3377.
- Andere für Gipsplatten geeignete Spachtelmassen (z. B. Dispersionsspachtel).

Bezüglich der Wahl des Verspachtelungssystems, insbesondere der Verwendung von Fugendeckstreifen (Rigips Bewehrungsstreifen) sind sowohl die Ausführung (z. B. einlagige oder mehrlagige Beplankung, Dicke der Platten), die Baustellenbedingungen (vgl. Seite 20/21) als auch die vorgesehene Oberflächenbehandlung (z. B. Beläge aus Fliesen und Platten, Putze, Anstriche/Beschichtungen) bei der Planung zu berücksichtigen. Je nach gewünschter Oberflächengüte (Q 2-Q 4) sind zwischen den einzelnen Arbeitsgängen die erforderlichen Trocknungszeiten zu beachten.

Oberflächenbehandlungen (Anstriche, Tapeten) dürfen erst ausgeführt werden, wenn das Spachtelmaterial abgebunden und durchgetrocknet ist.

Darüber hinaus ist ein auf den Untergrund und die spätere Beschichtung /Wandbekleidung abgestimmter Grundbeschichtungsstoff (z. B. Grundierung) vom Nachfolgegewerk aufzubringen (vgl. BFS-Merkblatt Nr. 12. Auch bei Nachbesserungen der Verspachtelung (z. B. Reparaturspachtelung) ist dies zu beachten.

Bei Tapezierarbeiten ist zu beachten:

- Es dürfen nur Klebstoffe aus Methylcellulose und /oder geeigneten Kunstharzen verwendet werden.
- Es wird empfohlen, Kleber und Oberflächenbeschichtungen auf ihre Eignung zu prüfen.
- Das Merkblatt Nr. 16, „Technische Richtlinien für Tapezier- und Klebearbeiten“ (1996), herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe- und Sachwertschutz ist zu beachten.
- Insbesondere nach dem Tapezieren von Papier- und Glasgewebetapeten, aber auch nach dem Aufbringen von Kunstharz- und Zelluloseputzen, ist für eine rasche Trocknung durch ausreichende Lüftung zu sorgen.

Entsprechend den Ausführungsstufen sind die gewünschte Verspachtelung bzw. der angestrebte Zustand der Oberflächengüte, erforderlichenfalls auch die Art der Ausführung festzulegen und vertraglich zu vereinbaren. Sind im Leistungsverzeichnis keine Angaben über die Verspachtelung enthalten, so gilt stets die Qualitätsstufe 2 (Standardverspachtelung) als vereinbart.

Die Eignungshinweise für nachfolgende Oberflächenbeschichtungen bezüglich der Qualitätsstufen Q 2, Q 3 und Q 4 sind ausdrücklich als beispielhaft zu verstehen. Im Einzelfall sind bei Planung und Ausschreibung die speziellen Eigenschaften der vorgesehenen Schlussbeschichtung und das Erscheinungsbild im Nutzungszustand zu berücksichtigen.

In Verbindung mit der Qualitätsstufe 3 sollten stets Ebenheitstoleranzen nach Tab. 2 Zeile 7 vertraglich vereinbart werden. Bei Ausschreibung der Qualitätsstufe 4 müssen Ebenheitstoleranzen nach Tab. 2 Zeile 7 vertraglich vereinbart werden.

Die immer wieder in Ausschreibungen anzutreffenden Begriffe „malerfertig“, „streichfertig“ oder „oberflächenfertig“ o. Ä. sind in diesem Zusammenhang absolut ungeeignet, um die zu erbringende Leistung zu beschreiben. Es widerspricht dem Prinzip der VOB/A⁵⁾ (§ 9 Beschreibung der Leistung, Allgemeines bzw. ÖNORM B 2260-2), wonach die Beschreibung der Leistung eindeutig und erschöpfend zu erfolgen hat.

⁴⁾ Der Begriff „Spachtelmaterial“ schließt Feinspachtelmassen (Finishmaterial) ein

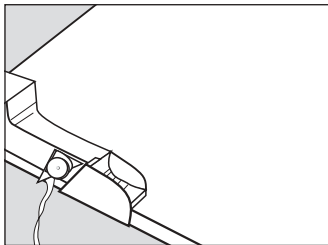
⁵⁾ In der Schweiz CRB Schweizerische Zentralstelle für Baurationalisierung

Bei der Fugenverspachtelung sind folgende Grundregeln zu beachten:

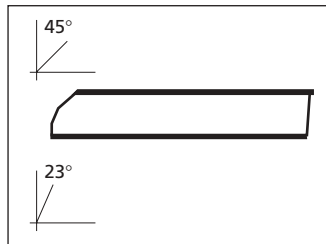
- Die Fassade muss geschlossen sein, der Nassestrich eingebracht und Nassputz ausgeführt sein, da anhaltende Feuchte nicht nur das Trocknen der Spachtelmasse behindert, sondern auch Fugenquellungen hervorrufen kann.
- Feuchtgewordene Rigips Platten sollten erst nach völligem Austrocknen verspachtelt werden.
- Gussasphalt-Estrich muss vor der Verspachtelung eingebracht sein, da sonst durch die Wärmeeinwirkung die Fugen reißen können.
- Bei angesetzten Rigips Platten im Trockenputzverfahren darf nicht sofort verspachtelt werden. Es sollte das vollständige Abbinden und Austrocknen des Ansetzbinders abgewartet werden.
- Plattenkanten, die beim Zuschnitt der Rigips Platten entstehen, sollten vor der Verspachtelung mit dem Rigips Kantenhobel ebenfalls angefast werden.
- Querkanten sollten mit dem Rigips Kantenhobel angefast werden. Wird nicht angefast, muss in jedem Fall mit einem Rigips Bewehrungsstreifen verspachtelt werden.

1. Kantenfasung

- Schnittkanten mit dem Rigips Kantenhobel anfasen.
- Durch die Doppelklinge des Kantenhobels entsteht eine 2-fach gebrochene Kante.
- Durch den Einsatz des Hobels wird eine gleichmäßige Spachtelfuge (hohe Zugfestigkeit) erzielt.



Schnittkanten mit Rigips Kantenhobel anfasen



Kantenausbildung mit Doppelklinge (23° + 45°)

2. Vorspachteln

- Ausdrücken der Abflachungsbereiche und Querfugen mit Spachtel oder Glättkelle.
- Fugenspachtel quer zur Fuge einbringen (= blasenfreies Verfüllen).
- Verspachtelte Fugen und Schraubköpfe abbinden lassen.

Verwendung von Rigips Bewehrungsstreifen

- Bewehrungsstreifen werden mit Glättkelle oder Spachtel in die ausgefüllte Fugenmulde eingebettet, bei Wänden oben beginnen, mit angekantetem Spachtel den Rigips Bewehrungsstreifen halten und abrollen (um Blasenbildung zu vermeiden, die noch weiche Einbettung nicht mit zusätzlich frischem Fugenspachtel überziehen).
- Die seitliche Kantenoberfläche als Abziehlehre benutzen (nicht breit spachteln).

Tipps

- Beim Vorspachteln sollten immer zuerst nur die Querfugen verspachtelt werden.
- Um eine bessere Aufnahme des Fugenspachtels zu gewährleisten, sind die nicht kartonummantelten Querkanten bereits werksseitig angefast zu bestellen (besonders wichtig für Decken).
- Offene Kanten und die Oberfläche sind vor dem Verspachteln vom Baustaub zu befreien (besonders wichtig bei langer Lagerung).
- Um höchste Fugenfestigkeit zu erreichen, empfehlen wir, die Kanten von Gips- und Baustaub zu befreien und unmittelbar vor der Verspachtelung mit einem Schwamm bzw. Pinsel zu befeuchten.



Vorspachteln

3. Spachteln mit und ohne Rigips Bewehrungsstreifen

Jede bekannte Fugenform ist mit Bewehrungsstreifen und dem dazugehörigen Fugenmaterial zu verspachteln. Nun folgende Kantenformen können **ohne** Bewehrungsstreifen mit den Fugenspachteln Vario 30/60 verspachtelt werden.

Kantenformen

- **Längskanten Vario:**
Halbrunde, abgeflachte, kartonummantelte Kanten.
- **Kanten SKF:** Scharfkantige angefasste Kanten.
- **Längskanten HRK:** Halbrunde, kartonummantelte Kanten.

Vario Spachtelsystem ohne Rigips Bewehrungsstreifen

- Fugenspachtel Vario 30 oder Vario 60.
- Bietet gleiche Fugenfestigkeit wie konventionelle Verspachtelung (Plattenkante AK mit Rigips Bewehrungsstreifen).
- Nicht unter +5°C verfugen.

Arbeitsgänge

- Vorspachtelung: Fugen mit Fugenspachtel Vario 30/60 ausdrücken.
- Nachspachtelung: Nach ca. 30 Minuten bzw. 60 Minuten überstehende Spachtelmasse abstoßen und nach dem Aushärten flächenebene Nachspachtelung mit Fugenspachtel Vario 30 bzw. 60 oder ProFin vornehmen.
- Bei Bedarf schleifen.

Alternativ (Nachspachtelung)

Benutzung des kleinen Spachtelsatzes (Vario Satz siehe Seite 39 Spachtelzubehör) unter Verwendung von Rigips ProFin Mix.

Hinweis

Sind im Deckenbereich Bewegungen zu erwarten, sind die Querfugen mit gefasten Kanten und Bewehrungsstreifen vorzusehen.

Geschnittene Querkanten

Schnittkanten mit Rigips Kantenhobel anfasen. Durch die Doppelklinge entsteht eine 2-fach gebrochene Kante. Die Platten werden stumpf ohne Fugenabstand gestoßen. Durch Vornässen können optimale Fugenfestigkeiten erzielt werden, da hierdurch mögliche Gipsstaub-Ablagerungen gebunden werden können. Verspachtelung von Inneneckanschlüssen, vorspringenden Ecken und Anschlüssen an Putz, Beton o. Ä. (siehe Seite 36 / Praktische Tipps für besondere Situationen).

4. Spachteln mit Rigips Bewehrungsstreifen

Fugenverspachtelung mit Rigips Bewehrungsstreifen

- Zum Erreichen **höchster** Fugenfestigkeit können Vario-Kanten mit Rigips Glasfaser-Bewehrungsstreifen oder Rigips Papier-Bewehrungsstreifen verspachtelt werden. Höchste Fugenfestigkeit wird bei besonders beanspruchten Flächen, z. B. im Bereich von Einbau-Öffnungen wie Fenster, Türen, Einbauleuchten bzw. im Deckenbereich mit zu erwartenden Bewegungen gefordert.
Durch die Einlegung eines Bewehrungsstreifens wird die erforderliche Sicherheit im Fugenbereich zusätzlich verstärkt.
- Für Rigidur Gipsfaserplatten mit abgeflachter Kante ist der Rigidur Gitter-Bewehrungsstreifen zu verwenden.

Kantenformen

- **Längskanten Vario:**
Halbrunde, abgeflachte, kartonummantelte Kanten.
- **Scharfe Kante SK:**
Scharfkantige Kante.
- **Abgeflachte Kante AK:**
Abgeflachte, kartonummantelte Kante und abgeflachte Rigidur Gipsfaserplatten-Kante.

Spachtelsysteme mit Rigips Bewehrungsstreifen

- Fugenspachtel Super Plus/Rigidur.
- Nicht unter +5°C verfugen.



Spachteln mit
Rigips Bewehrungsstreifen



Spachteln ohne
Rigips Bewehrungsstreifen

4.1 Arbeitsgänge für Standard-GK-Deckenverspachtelung

- Längs- und Querfugen (mit gefasteten Kanten) vorspachteln und mit Fugenspachtel Vario 60 ausdrücken und trocknen lassen.
- Querkanten sollten mit dem Rigips Kantenhobel angefast werden. Wird nicht angefast, muss in jedem Fall mit einem Rigips Bewehrungsstreifen verspachtelt werden.
- Rigips Glasfaser-Bewehrungsstreifen in frische Spachtelmasse der Längs- und Querfugen vollflächig einbetten. Bei Längsfugen sind die Rigips Glasfaser-Bewehrungsstreifen ohne weiteren Spachtelüberzug glatt zu streichen. Bei Querfugen ist der Bewehrungsstreifen glatt zu streichen und dann zu überspachteln.
- Nach Abbinden der Spachtelmasse Ausgleichsspachtelung vornehmen. Bei Bedarf schleifen.

Geschnittene Querkanten

- Schnittkanten durch Anschleifen brechen.
- Platten stumpf stoßen.
- Rigips Bewehrungsstreifen in Spachtelmasse einbetten, glattstreichen und dünn überspachteln. Beim Nachspachteln Spachtelränder bis zur Planebenheit verziehen.

Hinweis

Zum Thema Deckenverspachtelung siehe Sonderbroschüre „Akustikdecken – Planung und Ausführung“.

5. Nachspachteln

- Erst nach Aushärtung der Vorspachtelung darf weitergearbeitet werden. Das Nachspachteln kann mit gleichem Material wie beim Vorspachteln, besser jedoch mit speziell dafür erzeugten Spachtelmassen wie ProFin oder ProFin Mix, erfolgen.
- Etwas dünnere Spachtelmasse in langen Zügen über Vorspachtelung mit angewinkelter Glättkelle auftragen und nach rechts oder links auf der Kantenoberfläche bis zum Nullpunkt ausziehen.
- Zum Schluss mit nahezu anliegender Kelle mit einem geraden, schnellen Zug glätten.
- Die Schraubköpfe und Schadstellen nachspachteln.
- Bei anspruchsvollen Oberflächen werden die ausgetrockneten Verspachtelungen nachgeschliffen.
- Bei besonderen Anforderungen wie Schattenfreiheit bei Streiflicht empfehlen wir, die gesamte Fläche dünn mit Rifino Top zu überziehen.

Tipp

- Die Nachspachtelung kann auch mit der hierfür entwickelten Spachtelmasse ProFin Mix durchgeführt werden. ProFin Mix ist gebrauchsfertig, besonders geschmeidig und lässt sich leicht planeben ausziehen. Das Material ist gut schleifbar und kann auch für einen vollflächigen Überzug zur Erreichung schattenfreier Oberflächen eingesetzt werden.

Wichtig

Vor jedem neuen Spachtelgang muss die zuletzt aufgetragene Spachtelung ausgetrocknet sein, da andernfalls Schwindungen (Fuge fällt ein oder ist hohl) auftreten können.



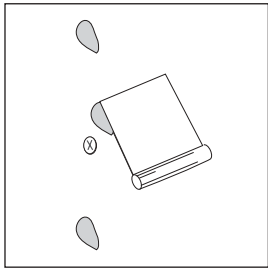
Nachspachteln

Praktische Tipps für besondere Situationen (Anschlüsse)

Neben der Verspachtelung der Fugen auf der ebenen Wand oder einer Dachschräge gibt es auch Spachtelpunkte, die im Bereich von Ecken oder Anschlüssen an andere Bauteile liegen.

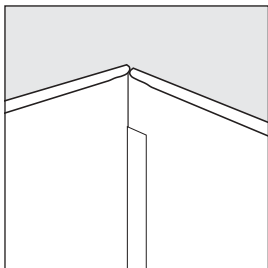
Im folgenden finden Sie einige praktische Tipps und Hinweise, die Ihnen die Verspachtelung dieser kniffligen Situationen erleichtern und zu optimalen Ergebnissen verhelfen.

Spachtelung von Befestigungsmitteln



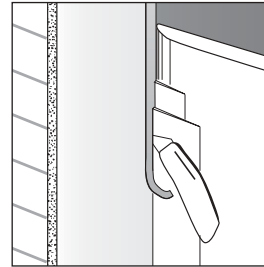
Vor Beginn der Spachtelarbeiten ist zu prüfen, ob die Befestigungsmittel richtig versenkt sind. Sobald die Vorspachtelung der Plattenfugen abgeschlossen ist, werden anschließend die Köpfe der Befestigungsmittel vorgespachtelt. Als letzter Arbeitsgang werden im Zuge der Nachspachtelung alle Befestigungsmittel abschließend ebenfalls nachgespachtelt und falls nötig nachgeschliffen.

Eckanschlüsse stumpf, Längskante an Längskante



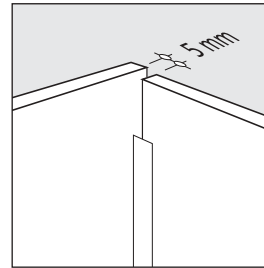
Bei Inneneckanschlüssen werden Rigips Platten mit kartonummantelten Vario-Kanten stumpf – ohne Fugenabstand – gestoßen. Die Verspachtelung erfolgt mit stumpf gestoßenem Rigips Glasfaser-Bewehrungsstreifen (Risskontrolle).

Eckanschlüsse an Putz etc.



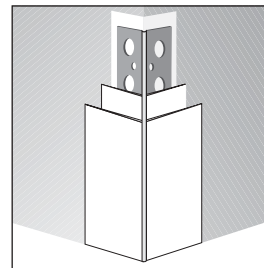
Bei Anschluss an Putz, Beton o. Ä. sollte vor dem Verspachteln ein selbstklebendes Malerband aufgeklebt werden, welches für eine geradlinig verlaufende Trennung der unterschiedlichen Materialien sorgt. Der sichtbare Teil des Klebestreifens wird nach der Verspachtelung entfernt.

Eckanschlüsse bei geschnittenen Kanten



Rigips Vario-Platten mit geschnittenen Vario-Kanten werden ungefast mit ca. 5 mm Fugenabstand verlegt. Die Verspachtelung erfolgt mit stumpf gestoßenem Rigips Glasfaser-Bewehrungsstreifen (Risskontrolle).

Wand-Außenecke mit Kantenschutzleiste



Bei vorspringenden Wandecken wird zweckmäßigerweise eine Rigips Kantenschutzleiste eingespachtelt. Für extrem stark beanspruchte Außenecken, z. B. in Kliniken oder Pflegebereichen (Bettentransport), sollte im Zuge der Wandbeplankung ein spezieller schwerer Rammschutz montiert werden.

Weitere Zubehörteile

Neben der Auswahl der optimalen Materialien, erstklassiger Produkte und einer fachgerechten Verarbeitung sind auch die richtigen Werkzeuge und Hilfsmittel Grundvoraussetzung für erfolgreiche Trockenbauarbeiten. Die folgenden Produkte stellen nur einen kleinen Teil des umfassenden Zubehörprogramms von Rigips dar.



Rigips Messer



Vario-Kantenhobel



Breitspachtel



Rohrspachtel



Handschleifer



Schleifgitter für Handschleifer



Stielschleifer



Alu-Kantenschutzleiste



Plattenträger



Rigips Papier-Bewehrungsstreifen



Rigips Glasfaser-Bewehrungsstreifen



Rigidur Gitter-Bewehrungsstreifen

Der große Spachtelsatz (TapeTech)

Als besonders wirtschaftlich und rationell hat sich der Einsatz des großen Spachtelsatzes für Wandflächen ab ca. 500 m² erwiesen.

- Bei der maschinellen Verspachtelung mit dem großen Rigips Spachtelsatz erfolgt die Vorspachtelung mit einem automatischen Vorspachteler bei gleichzeitigem Einlegen eines Rigips Papier-Bewehrungsstreifens.
- Die Vorspachtelung erfolgt mit dem Rigips Vario Joint-Filler oder mit dem Rigips Vario Joint-Filler pastös.
- Zur planebenen Nachspachtelung wird ein Flächenaufzieher eingesetzt, den es in den Breiten 17,5/25 und 30 cm gibt. Die Nachverspachtelung erfolgt mit ProFin Mix.

Der kleine Spachtelsatz (Vario Satz)

Auch bei kleineren und mittleren Flächen, die per Hand vorge-spachtelt wurden, lohnt sich für die maschinelle Nachspachtelung der Einsatz mit dem Vario Spachtelsatz, der in Optik und Schnelligkeit Vorteile bietet.

Der Vario-Satz wurde speziell für die Nachspachtelung entwickelt, und bringt dem Verarbeiter eine erhebliche Zeitersparnis gegenüber der manuellen Nachspachtelung.

- Nach dem Erhärten des Spachtelmaterials kann die Nachspachtelung mit Hilfe der Flächenaufzieher in den Breiten 250 bzw. 300 mm erfolgen.
- Mit den speziell für die Nachspachtelung entwickelten ProFin bzw. ProFin Mix, wird dabei eine besonders hohe Oberflächenqualität erzielt, da sie besonders geschmeidig sind, sich leicht mit der Maschine auf Null ausziehen und problemlos schleifen lassen.
- Die Einstell-Exenter und Abstreifschiene der Flächenaufzieher gewährleisten dabei eine gleichbleibende, optimale Fugengüte mit planebenen Übergängen.



Großer Spachtelsatz (TapeTech)



Kleiner Spachtelsatz (Vario-Satz)